

1674/J XXIII. GP

Eingelangt am 23.10.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Laura Rudas
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend

betreffend „Kinderschutzprogramm“

Mitte Februar 2007 veröffentlichte das UNICEF Forschungszentrum die Studie "An overview of child well-being in rich countries" zum Wohlbefinden bzw. zur Situation von Kindern in den OECD-Staaten. In 21 Industrienationen wurden sechs Bereiche - materielle Lage, Gesundheit und Sicherheit, Bildung, Beziehungen, Lebensweisen und Risiken und das subjektive Wohlbefinden - in Bezug auf Kinder untersucht und in den unterschiedlichen Ländern bewertet. Österreich nahm in der Gesamtrangliste den 18. von 21. Plätzen ein.

In einer Aussendung¹ des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Februar 2007 wurde unter anderem erwähnt, dass die Bundesregierung auch im Bereich des Schutzes der Kinder einen offensiven Schritt setzte „...: *Frau Bundesminister Andrea Kdolsky wurde heute beauftragt, eine umfassende Strategie zu entwickeln.*“

Zudem wird in dieser Aussendung unter anderem auf einige wenige Bereiche verweisen, die das sogenannte *Kinderschutzprogramm* beinhalten soll.

Außerdem lässt sich in der Parlamentskorrespondenz/02/21.03.2007/Nr. 195² zu einer Aussprache im Familienausschuss nachlesen, dass Bundesministerin Kdolsky zu einigen Ergebnissen des UNICEF-Berichts eine kurze Stellungnahme abgab. Anschließend „... räumte Kdolsky Nachholbedarf sowohl bei kinderpsychiatrischen Betreuungseinrichtungen als auch bei der psychologischen Betreuung von Kindern ein.“

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend nachstehende

Anfrage:

1. Fast acht Monate nach der Aussendung des Bundesministeriums für Finanzen scheint die *umfassende Strategie* betreffend den Kinderschutz noch nicht entwickelt; das Kinderschutzprogramm scheint unauffindbar. Wurde die *umfassende Strategie* bereits entwickelt?

¹ Siehe Internetsite: http://www.ots.at/presseaussendung.php?ch=politik&schluessel=OTS__20070221_OTS0197

² Siehe Internetsite:

http://www.parlament.gv.at/portal/page?_pageid=908,4102664&_dad=portal&_schema=PORTAL

2. Falls ja, wo lässt sich in die *umfassende Strategie* betreffend den Kinderschutz Einsicht nehmen? Wer genau war in die Entwicklung der Strategie eingebunden? Waren Kinder und Jugendliche in die Entwicklung der Strategie eingebunden?
3. Welche Ziele verfolgt die *umfassenden Strategie* zum Schutz der Kinder?
Wie werden diese Ziele erreicht werden?
Wurde bereits eines der Ziele erreicht? Falls ja, welche?
4. Falls die im Einleitungstext genannte umfassende Strategie noch nicht entwickelt wurde, wann wird sie erarbeitet werden? Wer genau wird bei der Entwicklung eingebunden sein?
Werden Kinder und Jugendliche in die Entwicklung eingebunden sein?
5. Welche Ziele soll eine zukünftige *umfassende Strategie* zum Schutz der Kinder verfolgen?
Durch welche Maßnahmen sollen besagte Ziele erreicht werden?
6. Existiert ein so genanntes *Kinderschutzprogramm*?
7. Falls ja, wo lässt sich in dieses Einsicht nehmen? Wer genau war in die Entwicklung des Kinderschutzplanes eingebunden? Waren Kinder und Jugendliche in die Entwicklung des Kinderschutzplanes eingebunden?
8. Welche Ziele verfolgt das *Kinderschutzprogramm* und welche konkreten Maßnahmen sieht das *Kinderschutzprogramm* vor?
9. Falls noch kein *Kinderschutzprogramm* existiert: Ist es in Planung?
Wer wird in die Entwicklung des *Kinderschutzprogramms* eingebunden?
Werden Kinder und Jugendliche in die Entwicklung des Kinderschutzplanes eingebunden?
10. Welche Ziele verfolgt bzw. umfasst das geplante *Kinderschutzprogramm*?
Welche konkreten Maßnahmen sieht das *Kinderschutzprogramm* vor?
11. Aus der im Einleitungstext genannten Parlamentskorrespondenz: Zudem „...räumte Kdolsky Nachholbedarf sowohl bei kinderpsychiatrischen Betreuungseinrichtungen als auch bei der psychologischen Betreuung von Kindern ein.“ Wurden seither Maßnahmen bezüglich einer Verbesserung und Ausweitung „bei kinderpsychiatrischen Betreuungseinrichtungen und bei der psychologischen Betreuung von Kindern“ gesetzt?
Falls ja, welche? Falls nein, aus welchen Gründen?
12. Welche Maßnahmen genau sind geplant? Wer wird bei der Erarbeitung der zukünftigen Maßnahmen eingebunden sein?
13. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Kinder und Jugendlichen in Österreich werden in Zukunft gesetzt? Wer wird bei der Erarbeitung dieser Maßnahmen eingebunden sein?
14. Werden Kinder und Jugendliche bei der Erarbeitung der Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Kinder und Jugendlichen eingebunden sein? Falls Kinder und Jugendliche nicht eingebunden werden, aus welchen Gründen?
15. Wann wird es zu der im Regierungsübereinkommen vereinbarten Aufnahme der Kinderrechte als Grundrechte gemäß der UN - Kinderrechtekonvention in die Bundesverfassung kommen?